Fortbildungen 2026

der Netzwerkkoordinierungsstelle Frühe Hilfen des Jugend- und Sozialamtes Frankfurt am Main

Psychische Erkrankung & frühe Elternschaft – Ja, das geht!

Wenn Eltern psychisch stark belastet oder sogar erkrankt sind, taucht immer die Frage auf, ob die betroffenen Eltern in der Lage sind, für ihre Kinder zu sorgen oder ob diese Situation mit einer Gefährdung des Kindeswohls verbunden ist.

Psychische Erkrankungen stehen in allen Risikokatalogen als wichtiger Faktor für Kindeswohlgefährdung. Unsicherheit und Sorge sind umso größer, je jünger die Kinder sind. Aber anders als häufig vermutet: Die meisten psychisch erkrankten Eltern sind sehr wohl in der Lage, für ihre Kinder zu sorgen, auch wenn einige von ihnen dabei Unterstützung benötigen.

Die Fortbildung stellt die Kompetenzen und Aspekte der Elternschaft in den Vordergrund, die trotz psychischer Erkrankung bzw. Belastung gut gelingen. Sie konzentriert sich jedoch auch auf Stellschrauben, die in dieser speziellen Situation funktionieren müssen und nimmt Bezug auf die spezifischen Schwierigkeiten, die mit konkreten Diagnosen verbunden sein können. Auf der Basis gezielter Wissensvermittlung werden Situationen aus der Alltagspraxis im Bereich der Frühen Hilfen diskutiert sowie konkrete Vorgehensweisen und Wege erarbeitet.

Referentin:	**Dr. Patricia Trautmann-Villalba** Global Alliance for Maternal Mental Health (GAMMH) Netzwerk für peripartale psychische Gesundheit Frankfurt am Main
Veranstaltungstermin:	Donnerstag, den **26. November 2026** von **09:00 Uhr** bis **16:30 Uhr**
Veranstaltungsort:	Jugend- und Sozialamt Frankfurt am Main Eschersheimer Landstraße 241-249, 60320 Frankfurt am Main Raum A 001

Die Teilnahme ist kostenfrei. Ein Mittagsimbiss bietet Gelegenheit zum Austausch und Netzwerken.

Anmeldung:
Jugend- und Sozialamt Frankfurt
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen

Eine Anmeldung ist erforderlich unter:
fruehe-hilfen.amt51@stadt-frankfurt.de
Sie erhalten eine Rückmeldung, ob Ihre Teilnahme möglich ist.